

Dach, Simon: Vmbgebet ewer Leid (1632)

- 1 Vmbgebet ewer Leid
- 2 Jetzt mit gewissen Schrancken:
- 3 Du grüne Sommer-Zeit,
- 4 Vertreib uns die Gedancken,
- 5 Dieß ist der kurtzen Freuden Art,
- 6 Sie hat nicht lange Ruh,
- 7 Auch du bereit nimmst deine Fahrt
- 8 Der Wage wieder zu.
- 9 Mach Anstand mit der Noht,
- 10 Die wir bißher geschewet,
- 11 Die Zeitung auch sey tod
- 12 Vnd alles was sie drewet,
- 13 Was künfftig kommen soll, laß seyn,
- 14 Gieb jedem seine Frist,
- 15 Gnug, daß man fühlen muß die Pein,
- 16 Wenn sie vorhanden ist.
- 17 Laß sich des Himmels Hauß
- 18 Mit weisser Seide kleiden,
- 19 Halt an den Sturm voraus
- 20 Bey diesen Hochzeit-Freuden,
- 21 Es werde nichts als Lust und Ruh
- 22 Auf diesen Tag geschawt,
- 23 Weh' alle Huld und Liebe zu
- 24 Dem Bräutigam und der Braut.
- 25 Sieh ihre Gaben an,
- 26 Erkenn', ob auch auff Erden
- 27 Was angenehmers kan
- 28 Als sie gepaaret werden,
- 29 Gott hat in ungefärbter Trew
- 30 Selbst sie zu hauff gebracht,

31 Kein Plato hätte diese Frey,
32 Kein Sokrates erdacht.

33 Drumb laß den Liebes-Wind
34 Durch beyder Hertzen dringen,
35 Vnd ihn, das Freuden-Kind,
36 Den Braut-Tantz, heller klingen.
37 Thu auff, o Himmel, deinen Schoß,
38 Laß dich mit ihnen ein,
39 Vnd mach, daß sie an Saamen groß
40 Vnd reich an Gütern seyn.

(Textopus: Vmbgebet ewer Leid. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53206>)